

## „Bürgerhaushalt – Möglichkeit der Bürgerbeteiligung an den Haushaltsentscheidungen“

### 1.Hamm

ca. 180.000 Einwohner

#### - Verfahren:

- Im Rahmen eines Projekts der Bertelsmann-Stiftung wurde der Bürgerhaushalt für den Doppel-Haushalt 2003/2004 erstellt.
- Anfang 2002 wurde gemeinsam mit der Veröffentlichung einer Haushaltsbroschüre eine **Umfrage** geschaltet, um herauszufinden, welche Themen für die Bürger interessant sind. Es hat sich hierbei gezeigt, dass das Thema Straßen und Radwege auf der Interessenliste der Hammer ganz oben steht.
- Im Oktober / November 2002 fand eine **schriftliche Umfrage** statt. Diese enthielt allgemeine Fragen zum Zustand und zur Ausdehnung des **Verkehrsnetzes** und Vorschläge für verschiedene **Radwege-Baumaßnahmen**. Öffentliche Veranstaltungen zum Haushaltsentwurf fanden nicht statt
- Die Fragebögen wurden mit der Tageszeitung versandt (Auflage: 42 000)  
→ **ca. 200 Rückläufe (~ 0,5 %)**
- Die Auswertung der Umfrage wurde an den Gemeinderat weitergeleitet; Platz 1 der Prioritätenliste aus der Umfrage wurde in den Haushalt aufgenommen. Auf Grund von verschlechterten Landeszuschüssen ist das Projekt jedoch nicht durchgeführt worden.

#### - Kosten:

- Es wurden **keine Kosten** ermittelt

#### - Zukunft:

- Auf Grund fehlender finanzieller Mittel und **geringer Resonanz** war der Bürgerhaushalt 2003/2004 ein **einmaliges Projekt**.

### 2.Esslingen

ca. 97.000 Einwohner

#### - Verfahren:

- Das Esslinger Projekt „Haushalt im Dialog“ wurde im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Projekt Mediacom“ zusammen mit dem Fraunhofer Institut 2003 durchgeführt. Das Projekt diente primär nicht zur Einführung eines Bürgerhaushalts; es wurde **nicht** in die Haushaltsplanaufstellung eingebunden.
- Im Internet wurde ein **Diskussionsforum eingerichtet**, welches von einem unabhängigen Moderatorenteam des Fraunhofer Instituts betreut wurde. Eine erste Online-Phase diente zur Diskussion und Sammlung von Vorschlägen. Dazu gehörten u.a. Schulsanierung und Kindergärten, Sporthallen, Landesbühne und

andere Kulturangebote, Volkshochschule, Stadthalle, Verkehr. In einer zweiten Online-Phase wurden die Hauptthemenbereiche Energiesparen, Verschlinkung von Politik und Verwaltung, Investitionen, Service und Gebühren, Ehrenamt und Patenschaft sowie Kultur eingehender diskutiert .

→Beteiligung: 1. Online-Phase: ca. **150 Beiträge**  
2. Online-Phase: ca. **110 Beiträge**

- Ergänzt wurde die Internetplattform zum einen durch 3 öffentliche **Informationsveranstaltungen**, zum anderen durch 19 **Bürger-PC-Standorte** im Esslinger Stadtgebiet, welche die Bürger beim Umgang mit der Technik unterstützen sollten. Die Betreuung erfolgte durch ehrenamtliche Mentoren. Die Informationsveranstaltungen waren jedoch nicht stark besucht.

- **Kosten:**

- **50.000 – 55.000 €** (= eigenes Personal + externe Kosten für das Fraunhofer Institut)
- Die **Kosten für die PC's** sind **nicht ermittelt** worden.

- **Zukunft:**

- Eine Weiterführung des Projekts war politisch nicht gewollt

**3. Neustadt an der Weinstraße**

ca. 56.000 Einwohner

- **Verfahren:**

- 2000 und 2001 wurde jeweils ein Projekt zusammen mit der Bertelsmann-Stiftung zum Bürgerhaushalt durchgeführt.  
Dazu wurde ein **Fragebogen erstellt**, der sich auf die wesentlichen Maßnahmen im Investitionsbereich bezogen hat. Somit konnten die Schwerpunkte im investiven Bereich abgefragt werden.  
Die Fragebögen wurden als Beilage einer kostenlosen Wochenzeitung an alle 26.500 Haushalte verschickt und lagen auch an allen Dienststellen aus.
- Des Weiteren wurde der Bürgerhaushalt beim Neujahrsempfang und in verschiedenen **Presseinformationen vorgestellt**. Öffentliche Veranstaltungen zum Bürgerhaushalt wurden nicht durchgeführt.
- Es wurden ca. 29 000 Bögen ausgegeben; die **Rücklaufquote** betrug **2000 10%** und **2001 8%**.
- Die Ergebnisse der Umfrage wurden vor den Haushaltsberatungen dem Gemeinderat vorgelegt und zum Teil im Haushalt umgesetzt.

- **Kosten**

- Es wurden **keine Kosten** ermittelt.

- **Zukunft:**

- Die **Bewertung** des Bürgerhaushalts ist durchaus **positiv** ausgefallen. Er wurde als sinnvolles Instrument gesehen, welches dem Stadtrat das Meinungsbild der Bürger darlegt. Auf Grund eines OB-Wechsels war die **Weiterführung** des Projekts jedoch **politisch nicht mehr gewollt**.

#### 4. Nürtingen

ca. 40.000 Einwohner

- **Verfahren:**
  - o Zwischen 2001 und 2004 wurden **öffentliche Informationsveranstaltungen** zum Haushalt durchgeführt. Jedes Jahr wurde ein spezieller Bereich thematisiert z.B. Kinderbetreuung, Schulen. Zu diesen Terminen wurden auch die jeweils verantwortlichen Fachämter eingeladen, weiterhin Erzieherinnen, Lehrer etc. Die dort erörterten Punkte wurden in die Haushaltsberatungen des GR einbezogen und z.T. auch umgesetzt. Eine Broschüre wurde nicht erstellt.
- **Kosten:**
  - o Es wurden **keine Kosten ermittelt**.
- **Zukunft:**
  - o Auf Grund eines OB-Wechsels wird das Projekt Bürgerhaushalt seit 2004 nicht mehr durchgeführt.

#### 5. Rheinstetten

ca. 20.000 Einwohner

- **Verfahren:**
  - o Zunächst wurde eine **Broschüre** erarbeitet. Diese beinhaltet allgemeine Informationen zum Haushalt und zusätzlich wird ein Teilbereich wie z.B. Kinder- und Jugendarbeit, Kindergärten etc. näher erörtert.
  - o Des Weiteren wurde ein **Fragebogen** erstellt, der über das Amtsblatt versandt wird (Auflage: 10.000)  
→ **ca.100 Rückläufe pro Jahr**
  - o Zusätzlich werden durchschnittlich 2 **öffentliche Veranstaltungen** zum Bürgerhaushalt angeboten. Dort wird der Haushaltsplan und die Broschüre vorgestellt, weiterhin werden verschiedene Einzelthemen zur Diskussion gestellt. **Seit 2001** haben **ca. 700 Bürger** diese Veranstaltungen besucht.
  - o Das Ergebnis der Fragebögen und der öffentlichen Veranstaltungen wird durch die Verwaltung aufbereitet und zeitgleich mit der Haushaltseinbringung dem Gemeinderat vorgelegt.
- **Kosten:**
  - o ca. **8.500 €** (= Personal- und Sachkosten)  
→ das Projekt wird regelmäßig von Studenten des gehobenen Verwaltungsdienstes mitbetreut
- **Zukunft:**
  - o Bis 2009 wird der Bürgerhaushalt weitergeführt (gemäß GR-Beschluss).
  - o In der Broschüre sollen zukünftig Produkte und Kennzahlen abgebildet werden.

## 6. Pleidelsheim

ca. 6.000 Einwohner

- **Verfahren:**
  - o Zum Haushalt 2004 wurde ein **Fragebogen** erstellt, in dem die Wichtigkeit verschiedener öffentlicher Einrichtungen abgefragt wurde. Als Anlage zum Mitteilungsblatt ist der Fragebogen verteilt worden.  
→ **Rückläufe: 312 Fragebögen** ( Auflage: ca. 1.400)
  - o Auf dem Wochenmarkt wurde in Kooperation mit der Ludwigsburger Kreiszeitung ein **Informationsstand** zum Haushaltsplan eingerichtet, an dem ebenfalls die Fragebögen ausgefüllt werden konnten.
  - o Eine spezielle Berücksichtigung der Umfrageergebnisse im Haushalt fand nicht statt.
- **Kosten:**
  - o Es wurden **keine Kosten** ermittelt.
- **Zukunft:**
  - o Es handelte sich um eine **einmalige Aktion**.

## 7. Mönchweiler

ca. 3.000 Einwohner

- **Verfahren:**
  - o Am Weihnachtsmarkt wurde ein Umfrage mittels eines **Fragebogens** durchgeführt, indem die Wichtigkeit des Investitionsprogramms abgefragt wurde.
  - o Zusätzlich wurden **Informationsveranstaltungen** angeboten, in denen verschiedene Bereiche des Haushalts wie z.B. Feuerwehr, Kindergarten vorgestellt wurden. Diese waren jedoch nicht immer an den Haushaltsentwurf gekoppelt, sondern dienten auch zur allgemeinen Meinungsbildung.  
Pro Veranstaltung nahmen nur **ca. 20-30 Leute teil**.
  - o Eine **Broschüre**, in der vor allem die „Leistungen“ wie z.B. Kindergartenkosten pro Platz dargestellt wurden, ist ebenfalls erstellt worden.
- **Kosten:**
  - o ca. **2.500 €** für Sachaufwendungen
- **Zukunft:**
  - o Nach 2000/ 2001 ist das Projekt auf Grund eines Bürgermeisterwechsels und eines zu großen Aufwands nicht mehr durchgeführt worden.